Henning von Storch

Pinneberg, 20.8.2018

Monika, Dein Brief vom 4. August ist gerade gekommen. Ich antworte später darauf. Poststempel vom 17.8.18
Gruß [illegible]

Hallo Monika,

Es wird mal wieder Zeit, Dir zu schreiben. Ich habe mir die Videos von Nikolai Nerling über Deine Prozeßtage im August 2018 angeschaut. Seine Beschreibung, was bei den Justizleuten und vielen Zuschauern vorging, als bestimmte Videos erst auf Englisch und dann in deutscher Übersetzung angeschaut wurden, ist es wert, daß Du Dir das eines Tages selber anschaust. Ich möchte das aus gutem Grunde hier nicht kommentieren.

Mein eigener Prozeß, der erste von einer ganzen Reihe, fand am 14.08.2018 im Amtsgericht Pinneberg statt und endete (erst mal) ohne Ergebnis. Die Klägeranwälte müssen nacharbeiten, ich darf antworten und dann gibt es hoffentlich eine weitere mündliche Verhandlung. Am nächsten Tag hat das Regionalblatt mal wieder die Titelseite spendiert, auf der allerdings nur Unsinn stand. Im Regionalteil auf Seite 9 wurde es dann interessant. Man konnte aufwachen, wenn man denn ein Gespür für Zwischentöne hatte.

Heute schreibe ich Dir aus einem ganz anderen Grund. Ich bin über ein kleines Heftchen von Emil Maier-Dorn „gestolpert". Aus diesem Heftchen „Dr.Dr. Heinemann Geschichte und Geschichten – Antwort eines Deutschen auf zwei Ansprachen des Herrn Bundespräsidenten", Selbstverlag, 3. Auflage, 1972.

Aus dem Netz ist mir bekannt, daß Herr Maier-Dorn wahrscheinlich Mitglied einer pösen, pösen Partei mit Namen NPD war. Das hat mich nicht davon abgehalten, das Heft trotzdem zu lesen. Und was habe ich da gefunden?

- Auf Seite 68 steht etwas, wann die Geschichte anfängt und aufhört:
  (Zitat Anfang): „Wer sich dennoch anklagen will, dem kann man ein Wort des australischen Bischofs Muldoon empfehlen: „Wenn jemand Schuld empfindet, möge er zu einem guten Beichtvater gehen, aber andere möge er damit verschonen!"
  Vor allem sollte sich niemand die peinliche Blöße geben, die Geschichte der Unmenschlichkeit mit dem Jahre 1933 beginnen oder sie für andere in diesem Jahr enden lassen zu wollen.
  Einer der höchsten Offiziere der amerikanischen Nordstaaten während des Sezessionskrieges 1861 – 65, Sherman, erklärte:
  „Wenn sich die Leute über meine Barbarei und Grausamkeit beklagen wollen, werde ich antworten, daß Krieg eben Krieg ist."
  Dazu meinte der Adjütant Shermans, Major George W. Nichols:
  „Er ist Demokrat im besten Sinne des Wortes. An ihm ist nichts Europäisches. Er ist ein Prototyp unserer Ordnung."" (Zitat Ende)
- Auf Seite 70/ 71 gibt es einen Vergleich eines deutschen mit einem englischen Konzentrationslager. Die Erfahrung mit dem deutschen Konzentrationslager bezieht sich allerdings auf die Zeit vor Beginn des II. Weltkrieges.
  (Zitat Anfang): „Und aus England berichtet General Fuller:
  „Es kam zu Massenverhaftungen (im zweiten Weltkrieg). Hunderte von Menschen, deren

einziges Verbrechen darin bestand, daß sie den Krieg für einen Mißgriff hielten, wurden ohne Anklageerhebung und ohne Gerichtsverfahren unter Bedingungen in Haft gehalten, die man nur barbarisch nennen kann. Einer der Internierten, ein jüdischer Flüchtling aus Deutschland, der schon in Dachau eingesperrt war, erklärte, die Zustände im Konzentrationslager ASCOT seien so schlimm, daß er sechs Monate Dachau einem Monat ASCOT vorziehe."" (Zitat Ende)

- Auf den Seiten 80/ 81 geht es um die Ungleichbehandlung von Links und Rechts.
  (Zitat Anfang): „Einst hat im „reaktionären Schandregiment" Bismarcks August Bebel im Reichstag den Revers verlesen, den damals Beamte der preußischen Militärverwaltung unterschreiben mußten: „Ich versichere hierdurch, daß ich gegenwärtig keinem Vereine, der sozialdemokratische oder gleichartige Ziele verfolgt, noch angehöre, und verpflichte mich, auch nie einem solchen Verein mich anzuschließen, sozialdemokratische Bestrebungen weder durch Werbung noch Sammlung zu fördern, Versammlungen der Sozialdemokratischen Parteien nicht zu besuchen, ihre Lokale zu vermeiden, ihre Zeitungen weder zu halten noch zu lesen."
  Man bedenke, Bebel nimmt es den Militärbehörden übel, daß sie jene Marxisten bekämpfen, die sich laut und offen „Todfeinde des Militarismus" nannten!
  - Wieviel abstoßender ist heute daher das Vorgehen gegen Bürger, die sich mit allem Nachdruck zur Bundesrepublik und ihrem Grundgesetz bekennen u n d sich entsprechend verhalten! Und so frage ich Sie, Herr Bundespräsident, was sagen Sie dazu, daß man in Amtsstuben, Betrieben und Bundeswehr gesetzestreue Bürger als politisch unzuverlässig abstempelt, und ihnen die Möglichkeit abspricht, Geheimnisträger zu sein, bloß weil man national denkt – wo man doch weiß, daß die „Johns" und „Frenzels" aus ganz entgegengesetzten Teilen der Windrose herkommen?" (Zitat Ende)
- Seite 84, es geht um Buchmessen.
  (Zitat Ende): „Wer wehrt noch ernsthaft jenen unaussprechlichen Zeitgenossen, die auf Buchmessen Stände kurz und kleinschlagen, weil auf ihnen Bücher liegen, deren unerwünschter Wahrheitsgehalt nicht zu widerlegen ist? (Zitat Ende)
- Seiten 90/ 91, es geht um eine Erfahrung von Napoleon I. mit den Deutschen.
  (Zitat Anfang): „Man müsse also, um den „gewalttätigen Nationalismus" zu begreifen, nach Ihrer Meinung „tief in die deutsche Geschichte zurückgreifen"! Sagen wir vielleicht bis zu Napoleon I. Bonaparte! Dieser hat nach rund 20 Jahren Krieg der Franzosen auf deutschen Boden am 2. Dezember 1811 zum Generalgouverneur des Departements Elbemündung gesagt:
  „Urteilen Sie selbst, was zu befürchten ist, von einem so braven, so vernünftigen, so kaltem Volke, das von jeder Ausschreitung so fern ist, daß kein einziger von meinen Leuten während des Krieges in Deutschland ermordet wurde!"" (Zitat Ende)
- Seite 91, es geht um den Ruf der deutschen Soldaten im II. Weltkrieg.
  (Zitat Anfang): „Herr Bundespräsident, bemühen Sie getrost alle Historiker der bundesdeutschen Hochschulen, in unserem ganzen Erdteil ein Volk ausfindig zu machen, das im Laufe einer zwanzigjährigen Unterdrückung eine gleiche schafsgeduldige Haltung an den Tag gelegt hätte, wie das unsrige, welches, wie Sie behaupten, bis „tief in die Geschichte" zu „gewalttätigem Nationalismus" erzogen worden sei! Und dieser Zustand hat sich dann in eineinhalb Jahrhunderten so entwickelt, daß der heute angesehene Militärhistoriker Liddel Hart in seinen Lebenserinnerungen Seite 143/ 144 schreiben konnte:
  „Es war eine überraschende Erscheinung des nächsten Krieges (1939 - 45), daß sich die deutsche Armee in Bezug auf menschliches Verhalten einen besseren Ruf erwarb als 1870 und 1914; man hätte eigentlich erwarten sollen, daß die Addition von „Nazismus" und „Preußentum" diesen Ruf verschlechtert hätte... Reiste man nach dem Kriege durch die

befreiten Länder, so hörte man allenthalben das Lob der deutschen Soldaten – und nur zu oft wenig freundliche Betrachtungen über das Verhalten der Befreiungstruppen." (Zitat Ende)

- Seite 92, es geht darum, daß die Deutschen den Frieden ersehnen.
  (Zitat Anfang): „Der US-amerikanische Botschaftsrat Hugh R. Wilson urteilt über das deutsche Volk des Jahres 1922, dem Sie, Herr Bundespräsident, „gewalttätigen Nationalismus" nachsagen:
  „Ich habe nie die Bevölkerung einer großen Nation gesehen, die so glühend laut Frieden, Freundschaft und Zuneigung ersehnte ... es herrschte ein weitverbreiteter und fast rührender Glaube, daß irgendwie eine bessere internationale Ordnung entstanden sei .." (Zitat Ende)
- Seite 92, es geht um eine Aussage des italienischen Ministerpräsidenten Francesco Nitti.
  (Zitat Anfang): „Aber schon heute und ohne besondere Forschung kann man behaupten, daß, wenn wir während des Krieges (1914 - 18) von den Deutschen gesagt haben, sie seien das Kriegsvolk Europas und Krieg sei ihre wahre nationale Industrie, wir damit eine vollendete Unwahrheit verbreitet haben ..." (Zitat Ende)

Monika, lasse das einfach mal etwas sacken! Vielleicht kann Dein Anwalt noch etwas damit anfangen!
Es gibt riesige Probleme mit dem III. Reich. Das fängt schon mit der Frage an, wer Hitler wirklich war! War er satanisch besessen oder nicht? Und was hätte man tun müssen, um ihn rechtzeitig aufzuhalten?

Es gibt heute eine Parallele: Es wird schon etliche Jahre lang zum Krieg gegen Rußland gehetzt! Der Kriegsgrund ist auch sehr einfach zu verstehen. Der (Petro) Dollar steht vor dem totalen Absturz in die völlige Wertlosigkeit! In den vergangenen Jahrhunderten waren vergleichbare Gefahren immer ein Grund zum sofortigen Krieg. Atomwaffen machen das „Spiel" jetzt wirklich gefährlich!

Und jeder, der das an die Glocke hängt wird als Reichsbürger beschimpft. Das Hirn der großen Masse der Leute bleibt damit verschlossen.

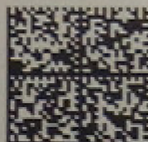
Denke bitte an die Georgia Guidestones: Dort steht ganz klar, daß auf Dauer maximal fünfhundert Millionen Menschen auf der Welt leben dürfen! Das bedeutet, daß der nächste Holocaust schon wieder in Vorbereitung ist. Wenn also geplant ist, etwa sieben MILLIARDEN MENSCHEN ZU VERNICHTEN, dann nimmt sich Hitlers Holocaust dagegen wirklich „stümperhaft" aus!

UND WIR KÖNNEN DIE URSACHEN DES III. REICHES und die Entwicklung der tatsächlichen Verbrechen und der nachweisbaren Verursacher immer noch nicht erforschen!
Das bedeutet, daß die tatsächlichen Verursacher des III. Reiches (bzw. deren Kinder und Enkel) immer noch an den Schalthebeln der Macht sitzen!

Warum begreifen die Leute das nicht?

Monika, lasse den Kopf nicht hängen.
Jede Situation kann sich in einem einzigen Atemzug in ihr Gegenteil verändern. Ich habe es selbst oft genug erlebt.
MfG [illegible]

Henning von STOSCH
Mühlenstr 5
25421 Pinneberg



Deutsche Post
FI 20.08.18 0,85

F1 0155 E28A
00 0000 EA3B

Frau
Monika Schaefer
JVA Stadelheim
Schwarzenbergstr 14
81549 München